

**Unternehmen werden etwas
optimistischer**

**Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom August 2015**

Werner Hölzl, Michael Klien, Gerhard Schwarz

Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer



Unternehmen werden etwas optimistischer Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom August 2015

Werner Hölzl, Michael Klien, Gerhard Schwarz

August 2015

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission

Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer

Inhalt

Der WIFO-Konjunkturtest zeigt im August für die Gesamtwirtschaft trotz einer Verbesserung eine leicht unterdurchschnittliche Beurteilung der aktuellen Konjunktur durch die österreichischen Unternehmen. Der Ausblick auf die nächsten Monate verbesserte sich allerdings zum dritten Mal in Folge etwas und liegt zum ersten Mal seit Dezember 2014 im positiven Bereich.

Rückfragen: Werner.Hoelzl@wifo.ac.at, Michael.Klien@wifo.ac.at, Gerhard.Schwarz@wifo.ac.at, Eva.Jungbauer@wifo.ac.at

2015/266/SK/WIFO-Projektnummer: 10514

© 2015 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung • Kostenloser Download: <http://www.wifo.ac.at/www/pubid/58363>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

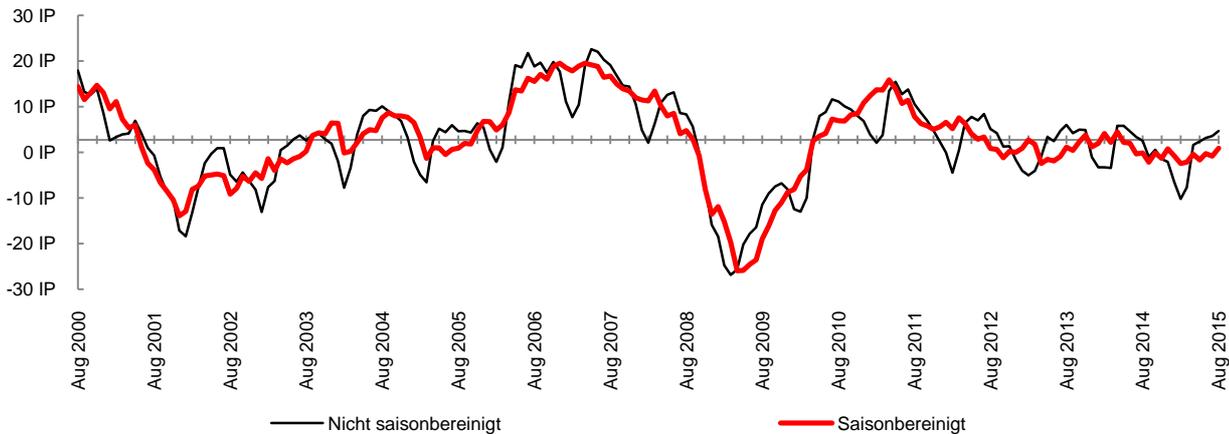
Die Befragungsergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im August für die Gesamtwirtschaft trotz einer Verbesserung, dass die österreichischen Unternehmen die aktuelle Konjunktur weiterhin leicht unterdurchschnittlich beurteilen. Allerdings haben sich die Ausblicke auf die nächsten Monate zum dritten Mal in Folge leicht verbessert und befinden sich zum ersten Mal seit Dezember 2014 wieder im positiven Bereich.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft liegt (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) im August bei einem Wert von 0,9 Punkten und damit 1,8 Punkte über dem Niveau vom Juli und zum ersten Mal seit Dezember 2014 im positiven Bereich. In den Dienstleistungsbranchen stieg der Index um 2,8 Punkte auf einen Wert von 2,3 Punkten. Aber auch in den für die Konjunktur wichtigen Sektoren Sachgütererzeugung und Bauwirtschaft war die Indexentwicklung positiv. In der Bauwirtschaft stieg der Index um 1,5 Punkte und notiert mit +0,0 Punkten im neutralen Bereich. In der Sachgütererzeugung ist der Anstieg geringer ausgefallen (plus 0,3 Punkte), der Index liegt mit einem Wert von -1,1 Punkten wieder im Bereich des langjährigen Durchschnitts.

Bezüglich der Konjunkturerwartungen der Gesamtwirtschaft haben sich die Befragungsergebnisse im August zum dritten Mal in Folge positiv entwickelt. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg um 2,0 Punkte auf einen Wert von +2,2 Punkte. Insbesondere in den Dienstleistungsbereichen haben sich die Ausblicke der Unternehmen etwas verbessert (plus 2,9 Punkte), der Index liegt aber mit 5,0 Punkten immer noch leicht unter dem Durchschnitt der letzten Jahre (6,2 Punkte). Auch in der Bauwirtschaft haben sich die Ausblicke der Unternehmen verbessert (plus 2,3 Punkte). Der Index liegt aber mit -1,6 Punkten weiterhin knapp im negativen Bereich. In der Sachgütererzeugung zeigt sich im August ebenfalls eine kleine Veränderung nach oben (plus 0,3 Punkte). Der Index notiert mit -1,3 Punkten aber ebenfalls leicht im negativen Bereich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

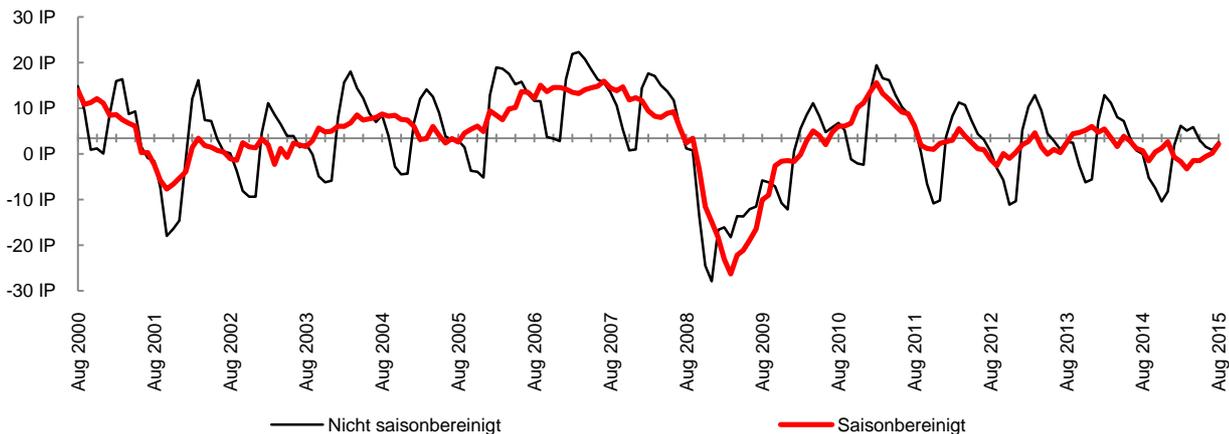
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Kreditbedingungen österreichischer Unternehmen

Im August 2015 wurden im Zuge des WIFO-Konjunkturtests die teilnehmenden Unternehmen zum 16. Mal zu ihrem Kreditbedarf und ihrem tatsächlichen Zugang zu Bankkrediten befragt. Diese Sonderfragen werden in Kooperation mit der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) seit November 2011 vierteljährlich erhoben.

23% der befragten Unternehmen melden im August, in den vorangegangenen drei Monaten grundsätzlich Bedarf an einem oder mehreren Bankkrediten gehabt zu haben. Damit zeigt sich über den Beobachtungszeitraum der letzten vier Jahre keine substantielle Veränderung des Anteils von Unternehmen, die Kreditbedarf aufweisen. Hinsichtlich der sektoralen Verteilung scheint in der Bauwirtschaft, wie schon in den Vorquartalen, auch zuletzt weiter ein leicht erhöhter Kreditbedarf im Vergleich zur Sachgütererzeugung und zum Dienstleistungssektor zu bestehen (25% gegenüber je 22%).

Insgesamt gibt in der Erhebung vom August 2015 mehr als die Hälfte der kreditsuchenden Unternehmen an, den gewünschten Bankkredit in der erwarteten Höhe und zu den erwarteten Konditionen erhalten zu haben (56%). Dies ist der höchste Wert der seit Beginn der Umfrage gemessen wurde. Er liegt um 14%-Punkte über dem Tiefstwert vom November 2012 (42%). Ein gutes Fünftel (22%) der kreditsuchenden Unternehmen musste laut Erhebung vom August 2015 Abstriche bei der Kredithöhe und/oder den Konditionen hinnehmen. Dieser Wert ist geringfügig höher als der im vergangenen Mai gemessene (19%). Gleichzeitig ist jedoch der Anteil von Unternehmen, die trotz Bedarfs gar keinen Bankkredit erlangen konnten, von 27% im Mai auf 22% im August deutlich gesunken. Das ist der niedrigste Wert in den vergangenen zwei Jahren.

97% der großen Unternehmen (250 Beschäftigte und mehr) konnten zuletzt im Falle eines Kreditbedarfs auch einen Kredit erlangen. Damit bleibt der Anteil der Großunternehmen mit Kreditbedarf, die tatsächlich auch Bankkredite erhalten haben, auf dem hohen Niveau des Frühjahrs (Mai 2015: 96%) und deutlich über dem des letzten Winters (Februar 2015: 80%). Auch in der Gruppe der mittleren Unternehmen zwischen 50 und 249 Beschäftigten konnte mit 81% ein fast gleich großer Anteil wie im Mai (83%) einen Kredit erlangen. Unter den kleinen Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten ist der Anteil von 65% im Mai auf 74% im August stark gestiegen. Großunternehmen konnten zu 81% ihre Kredite in der erwarteten Höhe und zu den erwarteten Bedingungen erhalten und mussten in weiteren 15% der Fälle Abstriche akzeptieren. 4% erlangten keinen Kredit. Unter den mittleren Unternehmen ist die dementsprechende Verteilung 54%/27%/19% und unter den kleinen Unternehmen 54%/21%/25%.

In der sektoralen Betrachtung zeigen sich im August leichte Unterschiede zum Mai. So konnten zuletzt im Dienstleistungssektor 76% der Unternehmen im Bedarfsfall einen Kredit erlangen (Mai: 65%) und im Bauwesen 85% (Mai: 82%). In der Sachgütererzeugung blieb der Anteil mit 78% dagegen nahezu unverändert (Mai: 79%). In der Sachgütererzeugung konnten 57% der Unternehmen ihre Kredite in der erwarteten Höhe und zu den erwarteten Bedingungen erlangen, 21% mussten schlechtere Bedingungen oder eine geringere Höhe als gewünscht akzeptieren, 22% bekamen keinen Kredit. Im Bauwesen ist die entsprechende Verteilung 54%/31%/15% und im Dienstleistungssektor 57%/21%/22%.

Im August 2015 sinkt der Anteil von Unternehmen, die die momentane Kreditvergabe durch die Banken als „restriktiv“ einschätzen, leicht auf 27% und liegt damit zum zweiten Mal in Folge unter der 30%-Marke. Dieser Anteil sinkt merklich mit steigender Unternehmensgröße: 28% der kleinen und 27% der mittleren Unternehmen schätzen die momentane Kreditvergabe restriktiv ein, während es unter den großen Unternehmen nur 15% sind. Die Einschätzung der gegenwärtigen Kreditvergabe als restriktiv ist unter Dienstleistungsunternehmen und in der Bauwirtschaft etwas häufiger anzutreffen (28% bzw. 27%) als unter Unternehmen aus der Sachgütererzeugung (23%).

Deutlich höher ist der Anteil der Unternehmen (39%), die tatsächlich in den letzten drei Monaten Bedarf an einem oder mehreren Bankkrediten hatten und die Kreditvergabe durch die Banken als restriktiv kategorisieren. Dies trifft auch jeweils auf die Untergliederungen nach Unternehmensgröße und Sektoren zu: kleine Unternehmen 38%, mittlere Unternehmen 41%, große Unternehmen 35% bzw. Sachgütererzeugung 38%, Bauwirtschaft 44%, Dienstleistungssektor 37%.

Industrie und produzierendes Gewerbe (Sachgütererzeugung)

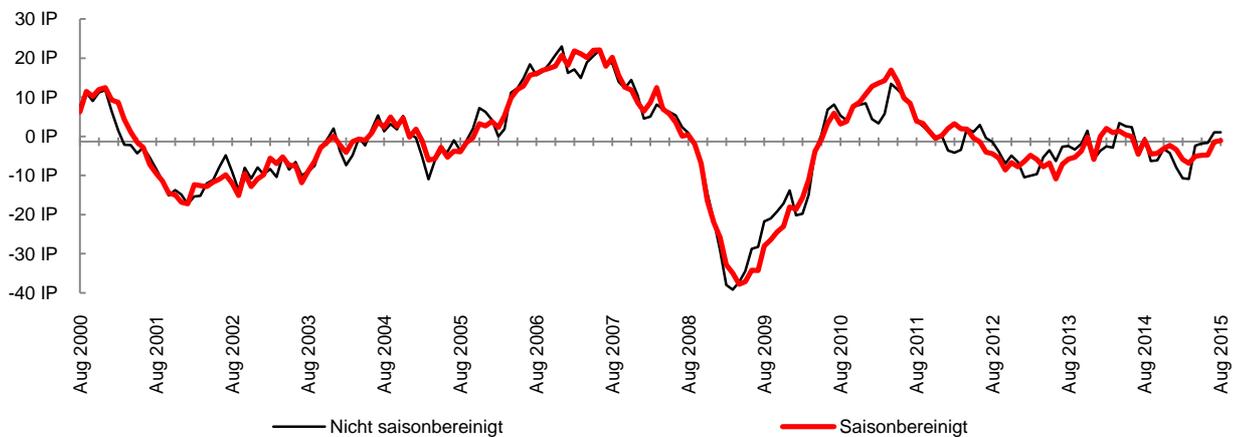
In der österreichischen Sachgütererzeugung haben sich die Konjunkturschätzungen der Unternehmen im August gegenüber dem Juli leicht verbessert (plus 0,3 Punkte). Der Index liegt mit einem Wert von -1,1 Punkten wieder im Bereich des langfristigen Mittelwerts. Damit überwiegen die skeptischen Einschätzungen die positiven Beurteilungen nur mehr leicht. Die positive Entwicklung ist insbesondere auf eine per Saldo bessere Einschätzung der aktuellen Produktionstätigkeit sowie auf einen Abbau der Fertiglager zurückzuführen. Im Gegensatz dazu zeigt sich im Vergleich zum Vormonat eine leicht schwächere Einschätzung der Auftragslage: rund 66% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (Juli: 68%). Allerdings zeigen die Einschätzungen der Auslandsauftragsbestände keinen Unterschied zu den Vormonatswerten: rund 63% der Unternehmen berichten weiterhin von zumindest ausreichenden Auslandsauftragsbeständen.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen zeigt im August eine leichte Verbesserung und liegt bei -1,3 Punkten (plus 0,3 Punkte). Damit bleiben die Ausblicke der Unternehmen per Saldo aber doch vorsichtig. Der Ausblick auf die Produktionstätigkeit in den nächsten drei Monate ist per Saldo deutlich im optimistischen Bereich. Während die Einschätzung der Geschäftslage in 6 Monaten zurückhaltend bleibt. Die Beschäftigungserwartungen zeigen, dass die Unternehmen nicht damit rechnen, dass die Verbesserung der Produktionsbedingungen zu einer Aufstockung der Mitarbeiter führen wird.

Über die einzelnen Segmente der Sachgütererzeugung hinweg zeigt der Index der aktuellen Lagebeurteilung im Vergleich zu den Vormonaten ein heterogenes Bild. Im Bereich der Vorprodukte fällt der Index mit -4,0 Punkten wieder leicht unterdurchschnittlich aus, ebenso in den Konsumgüterbranchen (-3,7 Punkte), während die Lagebeurteilungen für die Investitionsgüterbranche mit +5,0 Punkten deutlich angestiegen sind. Bei den unternehmerischen Erwartungen liegt der Index für die Investitionsgüterbranchen mit +3,6 Punkten wieder deutlicher im positiven Bereich, während die Ausblicke in den Vorproduktenbranchen (-1,6 Punkte) und den Konsumgüterbranchen (-6,7 Punkte) unterdurchschnittlicher ausfallen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

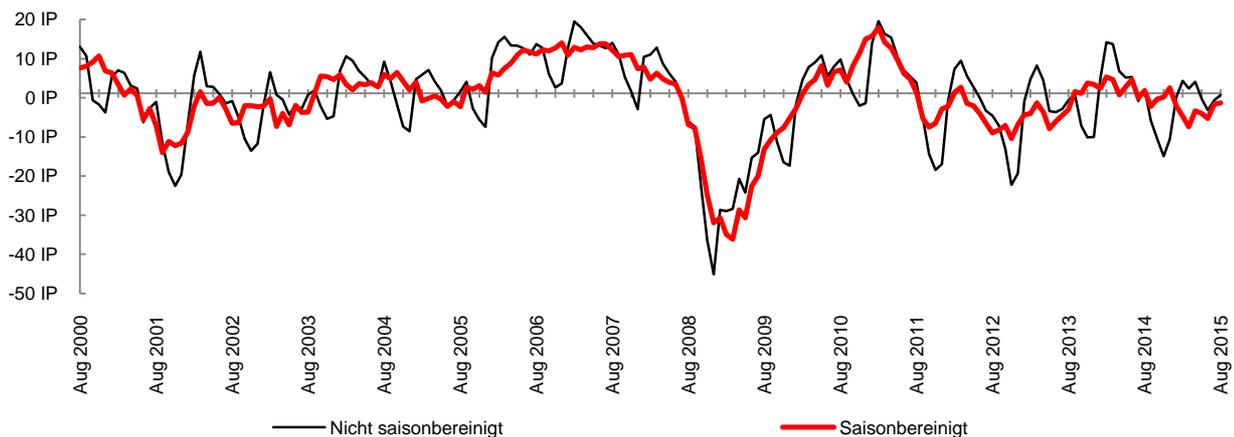
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



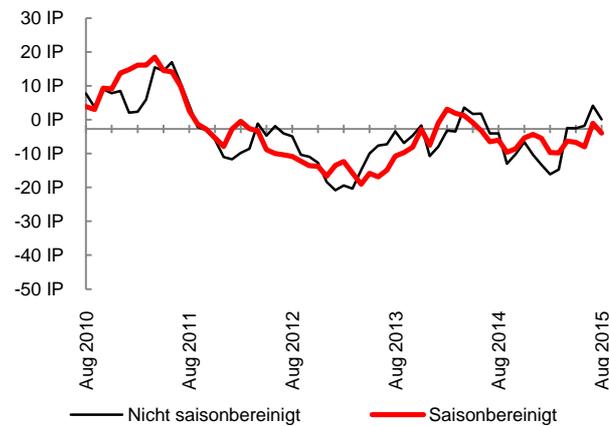
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

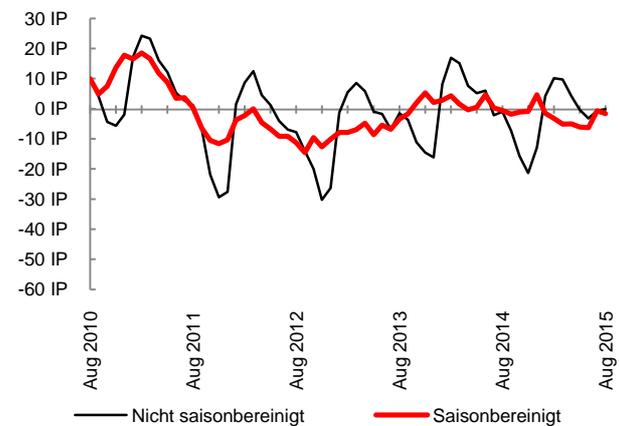
Im Bereich der Herstellung von Vorprodukten haben sich die aktuellen Lagebeurteilungen im August wieder verschlechtert (-4,0 Punkte nach -1,0 Punkten im Juli). Die Unternehmen berichten per Saldo weiterhin von einer leichten Zunahme der Produktionstätigkeit. Allerdings zeigt sich bei der Auftragsituation eine leichte Verschlechterung an: Nur rund 63% (66% im langjährigen Durchschnitt) der Unternehmen berichten von ausreichenden oder mehr als ausreichenden Auftragsbeständen. Auch bei den Auslandsauftragsbeständen zeigt sich eine leichte Verschlechterung zum Vormonat.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der die Aussichten der Unternehmen für die kommenden Monate abbildet, hat im August 0,9 Punkte verloren und liegt nun bei -1,6 Punkten. Die Verschlechterung ist auf eine etwas skeptischere Einschätzung der Produktion in den nächsten drei Monaten zurückzuführen. Allerdings bleibt die Einschätzung der zukünftigen Geschäftslage davon unbeeinflusst. Die Unternehmen rechnen per Saldo mit einer unveränderten Geschäftslage. Die Einschätzung der Beschäftigungsentwicklung hat sich aber im Vergleich zum Vormonat wieder etwas verschlechtert, liegt jedoch per Saldo immer noch über den Werten des Frühjahrs.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



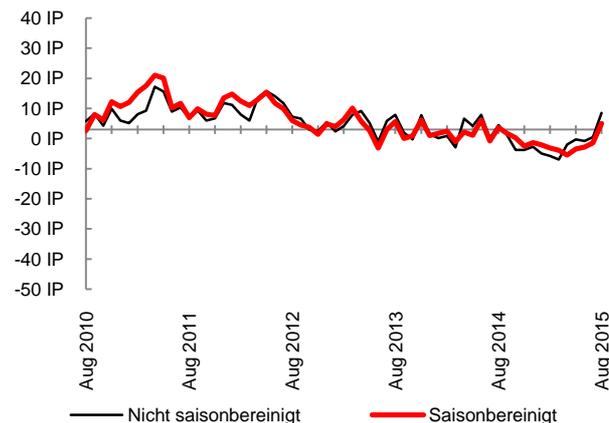
Vorprodukte: Mahl- und Schälmmöhlerezeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

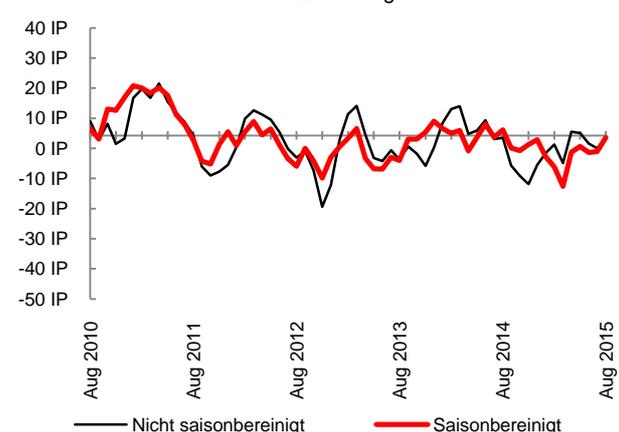
Im Investitionsgüterbereich hat sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im August um 6,4 Punkte verbessert und liegt bei einem Wert von 5,0 Punkten. Diese Verbesserung zeigt sich über alle Indikatoren hinweg. Die Produktionsbeurteilungen sind per Saldo deutlich angestiegen und auch die Auftragslage hat sich verbessert. Im August melden rund 72% der Unternehmen zumindest ausreichende Auftragsbestände (Juli: 69%). Auch bei den Auslandsauftragsbeständen zeigt sich per Saldo im Vergleich zu den Vormonaten ein Anstieg.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen hat sich im August ebenfalls verbessert (plus 4,7 Punkte) und liegt mit +3,6 Punkten wieder im positiven Bereich. Diese Verbesserung ist vor allem auf die Entwicklungen bei den Produktionserwartungen zurückzuführen, die sich per Saldo deutlich ins positive drehen. Auch die Indikatoren der Geschäftslageerwartungen in sechs Monaten und der Beschäftigungserwartungen haben sich leicht verbessert. Allerdings erwartet immer noch eine Mehrheit der Unternehmen, ihren Mitarbeiterstand reduzieren zu müssen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



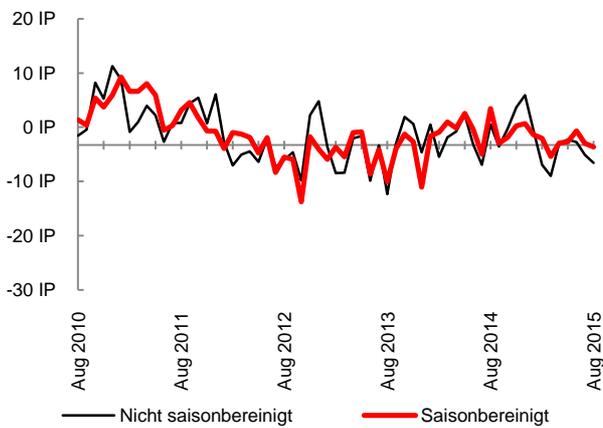
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

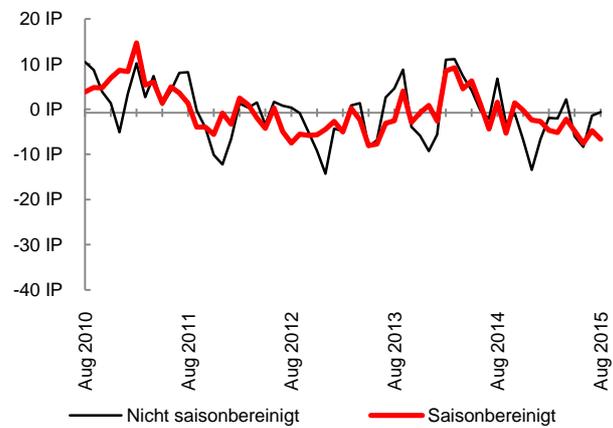
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche hat im August 0,7 Punkte verloren und weist einen Wert von -3,7 Punkten auf. Dieser Wert liegt im Bereich des langjährigen Durchschnitts. Die Verschlechterung zum Vormonat ist vor allem auf die pessimistischere Einschätzung der Auftragsbestände zurückzuführen. Insgesamt schätzen die Unternehmen die Auftragslage unterdurchschnittlich ein: nur rund 62% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (minus 4% zum Juli). Allerdings bleibt die Beurteilung der Produktionstätigkeit in den letzten Monaten per Saldo unverändert.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen hat im August ebenfalls einen Rückgang erfahren (minus 1,9 Punkte gegenüber Juli), und liegt mit -6,7 Punkten deutlich im skeptischen Bereich. In der Konsumgüterbranche überwiegen somit weiterhin die pessimistischen Konjunkturausblicke. Die Unternehmen rechnen zwar per Saldo mit einer leichten Steigerung der Produktionstätigkeit, erwarten sich aber davon keine Verbesserung der Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten. Bei den Beschäftigungserwartungen überwiegt wieder deutlich der Anteil jener Unternehmen, die mit einer Reduktion rechnen, den Anteil der Unternehmen die mit Zuwächsen rechnen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

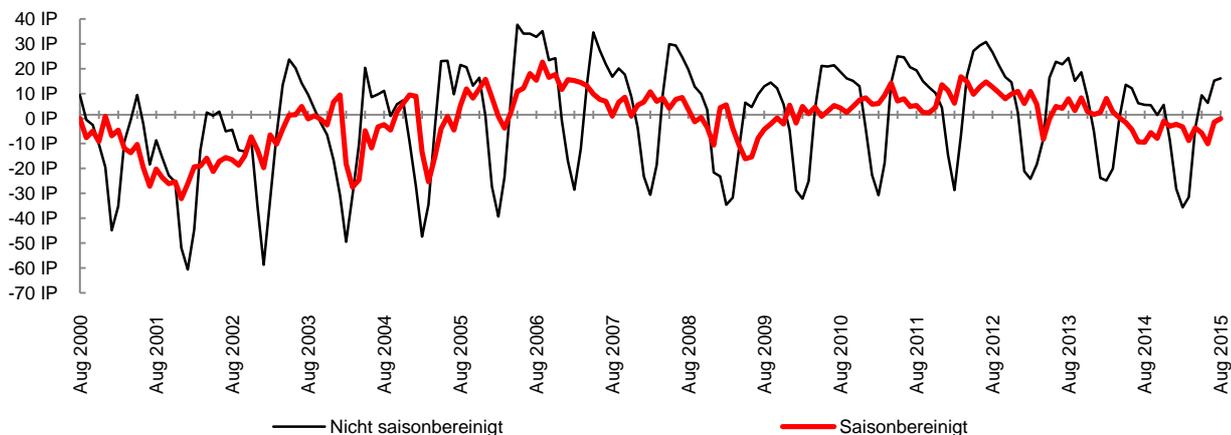
BAUWIRTSCHAFT

Nach dem äußerst positiven Entwicklung im Vormonat haben sich die Konjunktüreinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen im August nochmals leicht verbessert: Der (saisonbereinigte) Wert der aktuellen Lagebeurteilung stieg von -1,41 auf +0,02 Punkte und ist damit zum ersten Mal seit April 2014 wieder im positiven Bereich. Weiter erhol haben sich die unternehmerischen Einschätzungen zur Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten auf (von -7%-Punkte auf -3%-Punkte). Die Zufriedenheit mit der gegenwärtigen Auftragslage erfuhr im August eine geringfügige Korrektur um -2%-Punkte, nachdem der Wert im Vormonat um 8%-Punkte gestiegen war. Hinsichtlich der Produktionshemmnisse ergibt sich im August wenig Veränderung gegenüber dem Vormonat: 48% der befragten Unternehmen (Juli: 47%) geben an von keinen Produktionshemmnissen betroffen zu sein. Weiterhin ist der Mangel an Aufträgen mit 31% wichtigstes Produktionshemmnis. Auch andere Hemmnisse wie Witterung, Finanzierung oder Mangel an Arbeitskräften bleiben im August konstant, sind von ihrer Bedeutung aber deutlich weniger relevant als der Faktor Auftragsmangel.

Auch bei den Einschätzungen der Bauunternehmen zur zukünftigen Entwicklung hält der positive Trend im August weiter an. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg bereits zum dritten Mal in Folge, aktuell von -3,8 auf -1,6 Punkte. Die pessimistischen Erwartungen überwiegen im August nur noch knapp, der Median der letzten 15 Jahre wurde sogar schon überschritten. Wie im Vormonat sind für die Indexverbesserung sowohl etwas weniger skeptische Einschätzungen bezüglich der Beschäftigungsentwicklung als auch leicht gestiegene Erwartungen zur Preisentwicklung verantwortlich: Während hinsichtlich der Beschäftigung aber nach wie vor mehr Unternehmen von einem Beschäftigungsabbau ausgehen als von der Aufnahme zusätzlicher Arbeitskräfte, überwiegen hinsichtlich der Preisentwicklung die Unternehmen, die von steigenden Baupreisen ausgehen, gegenüber jenen, die ein Sinken der Baupreise erwarten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

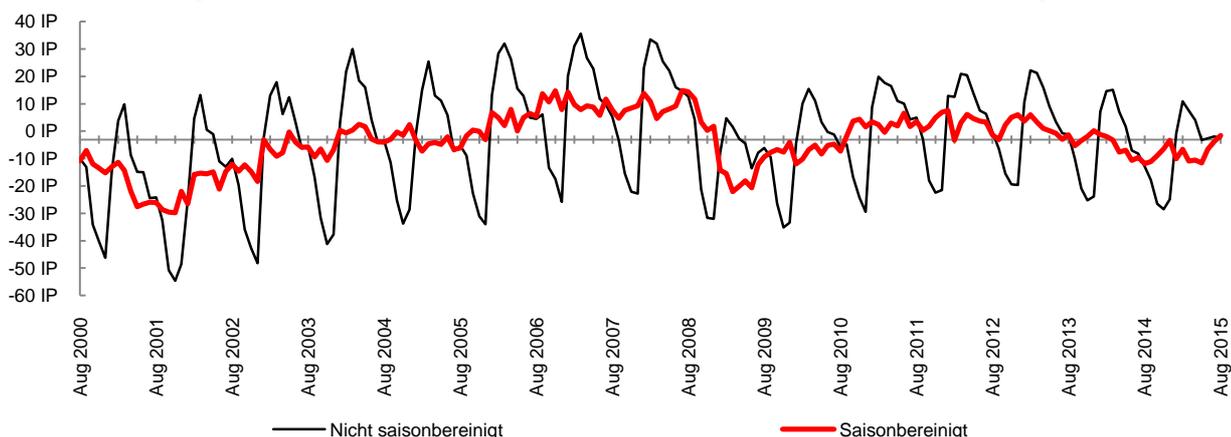
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

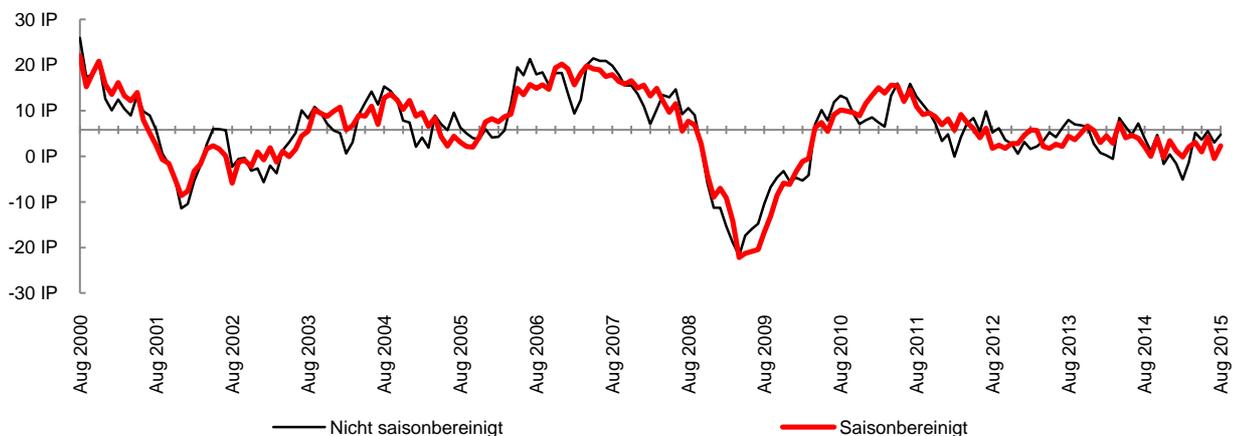
DIENSTLEISTUNGEN

Die Konjunktur im Dienstleistungssektor zeigt weiterhin kaum Dynamik. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fällt im August mit +2,3 Punkten zwar leicht positiv aus, liegt aber merklich unter seinem langfristigen Mittelwert von +5,8 Punkten. Die Schwäche des Index der aktuellen Lagebeurteilungen ist in erheblichem Umfang auf die schwache Beschäftigungsentwicklung in den letzten Monaten zurückzuführen, während sich die Geschäftslage und die Nachfrage laut den Meldungen der befragten Unternehmen in den letzten Monaten etwas belebt haben und auch die Auftragslage in der jüngsten Erhebung spürbar besser beurteilt wird als in den Monaten zuvor.

Etwas besser als die Lagebeurteilungen entwickeln sich die unternehmerischen Erwartungen, deren Index von +0,8 Punkten im März auf +5,0 Punkte geklettert ist. Zuletzt haben die Erwartungen zur Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage in den kommenden Monaten deutlich angezogen. Auch die Beschäftigungserwartungen fallen leicht positiv aus. Die Unternehmen des Dienstleistungssektors blicken per Saldo leicht optimistisch auf den bevorstehenden Herbst. Dennoch bleibt auch der Index der unternehmerischen Erwartungen vorerst noch etwas unter seinem langfristigen Mittelwert von +7,2 Punkten. Hinsichtlich der Segmente des Dienstleistungssektors fällt der Index der aktuellen Lage in der EDV und in den „anderen Dienstleistungen“ am besten aus, gefolgt von den freien Dienstleistungen. In diesen drei Segmenten überwiegen die positiven Beurteilungen die negativen deutlich. Geringfügig negativ sind die Beurteilungen in Hotellerie und Gastgewerbe, während die negativen Einschätzungen im Transportwesen deutlich überwiegen. Der Index der unternehmerischen Erwartungen fällt im EDV-Sektor, in der Hotellerie und Gastronomie sowie in den „anderen Dienstleistungen“ deutlich positiv aus. Auch bei den freien Dienstleistungen überwiegen die optimistischen Erwartungen gegenüber den pessimistischen, wenn auch weniger stark. Lediglich im Transportwesen gibt es einen, wenn auch nur ganz geringen, Überhang der pessimistischen gegenüber den optimistischen Erwartungen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

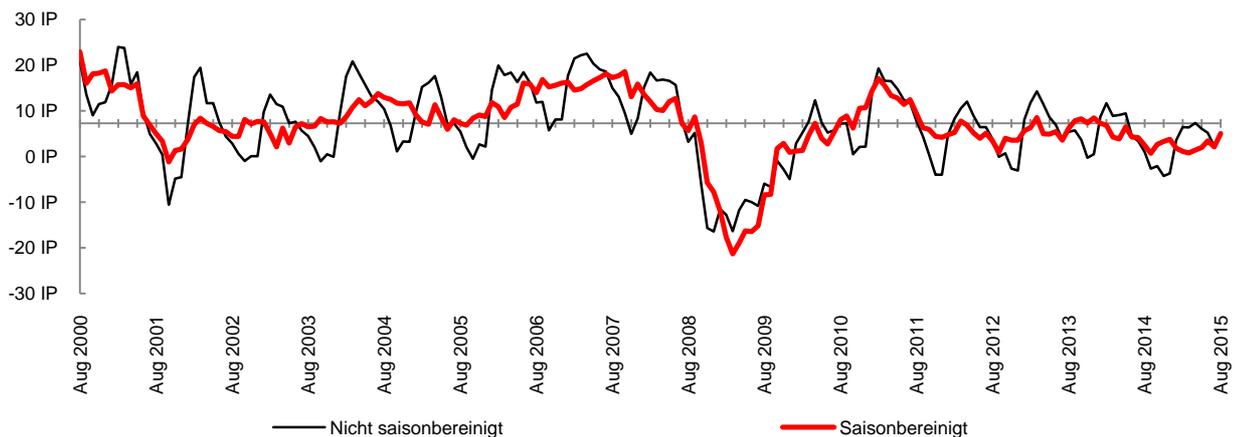
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



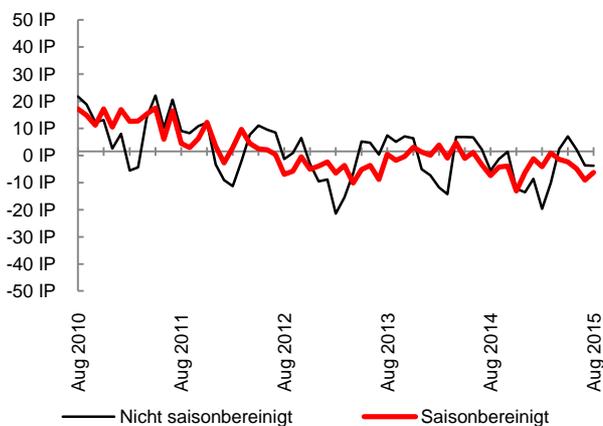
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Verkehr

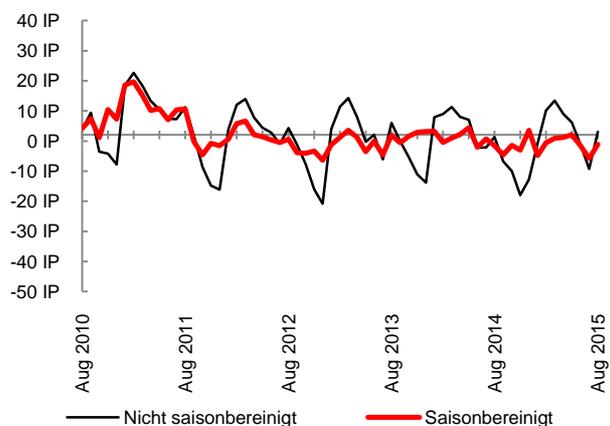
Obwohl der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im August gegenüber dem Vormonat leicht zulegen konnte, bleibt er mit -6,2 Punkten dennoch deutlich im Minusbereich, d.h. die negativen Lageeinschätzungen überwiegen gegenüber den positiven. Im Detail zeigt sich, dass in den letzten Monaten bei rückläufiger Nachfrage zahlreiche Unternehmen Beschäftigte abbauen mussten, wodurch die Geschäftslage etwas verbessert werden konnte. Auch der Anteil von Unternehmen mit zu geringen Auftragsbeständen ist von 43% auf 36% gesunken.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen hat sich im August verbessert und liegt mit -1,1 Punkten nur geringfügig im negativen Bereich. Pessimistisch fallen dabei vor allem die Beschäftigungserwartungen aus, während sich beim Ausblick auf die künftige Geschäftslage optimistische und pessimistische Stimmen die Waage halten. Hinsichtlich der Nachfrageentwicklung in den kommenden Monaten überwiegen sogar die Optimisten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

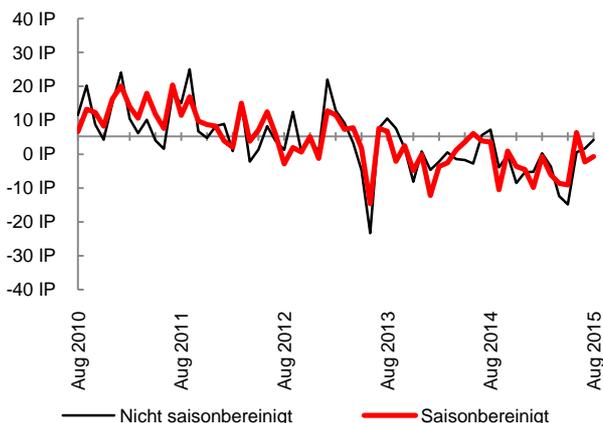


Beherbergung und Gastronomie

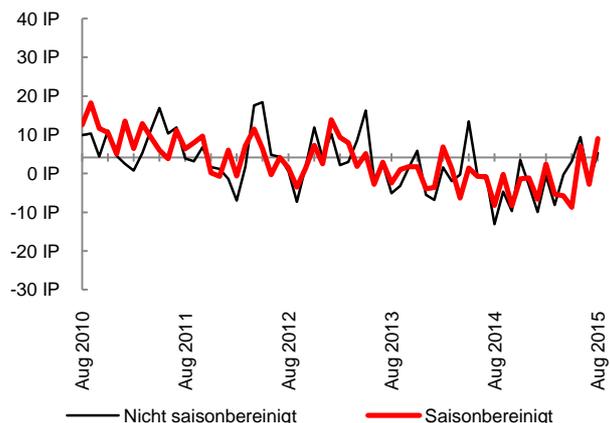
In der Beherbergung und Gastronomie fällt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen mit -0,7 Punkten marginal negativ aus. Zurückzuführen ist der geringfügige Überhang der negativen gegenüber den positiven Lageeinschätzungen auf die Beschäftigungsentwicklung. Zahlreiche Unternehmen melden, dass sie in den letzten Monaten ihren Beschäftigtenstand reduziert haben, während gleichzeitig die Beurteilung der Nachfrage- und Geschäftslageentwicklung deutlich zulegen konnte.

Mit +9,0 Punkten erzielt der auf die kommende Entwicklung gerichtete Index der unternehmerischen Erwartungen wie schon vor zwei Monaten wieder ein deutlich positives Ergebnis, das sogar spürbar über dem langfristigen Mittelwert dieses Index von +4,2 Punkten liegt. Dahinter stehen nicht nur ein zuletzt wieder optimistischer Ausblick auf die zukünftige Entwicklung der Geschäftslage und vor allem der Nachfrage, sondern auch erstmals seit zweieinhalb Jahren eine positive Einschätzung der Beschäftigungsentwicklung in den kommenden Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



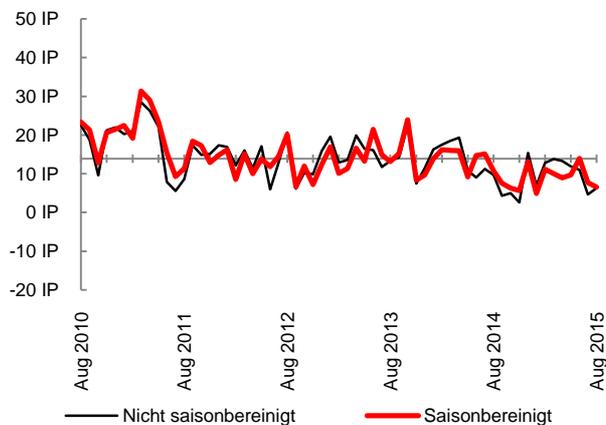
Index der unternehmerischen Erwartungen



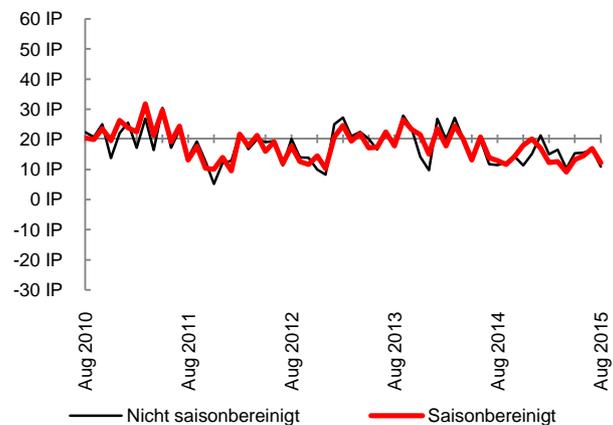
EDV

Im EDV-Sektor bleibt die konjunkturelle Dynamik verhalten. Mit +6,5 Punkten fällt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen zwar eindeutig positiv aus, bleibt aber ebenso deutlich unter seinem langfristigen Mittelwert von +13,9 Punkten. Im Einzelnen steht einer sehr positiven Beurteilung der rezenten Nachfrageentwicklung eine zuletzt nur schwache Entwicklung der Geschäftslage und der Beschäftigung gegenüber. Auch die Einschätzung der aktuellen Auftragslage bleibt weiter leicht unterdurchschnittlich. Ebenso wie der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fällt der Index der unternehmerischen Erwartungen mit +12,2 Punkten per Saldo deutlich optimistisch aus, bleibt aber ebenso klar hinter seinem langfristigen Mittelwert von +20,2 Punkten zurück und hat auch gegenüber den Ergebnissen der letzten Monate etwas nachgegeben. Dies liegt daran, dass die Nachfrage- und Geschäftslageerwartungen, aber besonders die Beschäftigungsaussichten, weniger zuversichtlich ausfallen als in den vergangenen Monaten, obschon immer noch zahlreiche Unternehmen von einem Bedarf an zusätzlichen Arbeitskräften ausgehen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

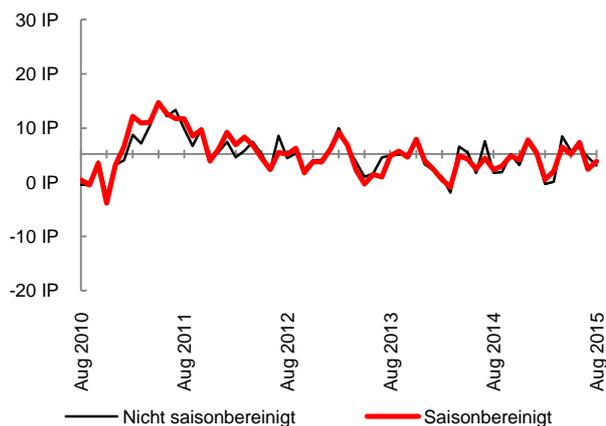


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

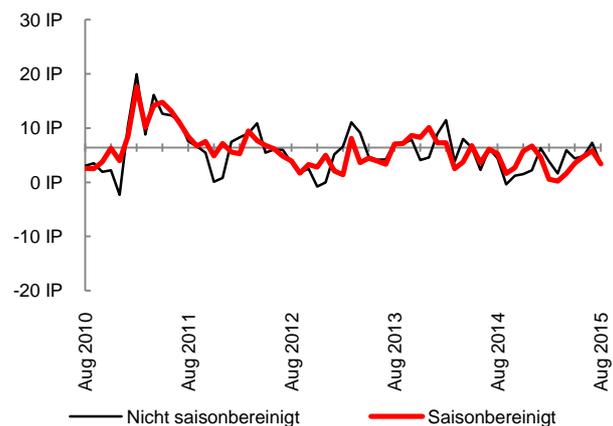
Auch im Bereich der freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen bleibt die Konjunktur weiter verhalten. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fällt im August mit +3,9 Punkten leicht positiv aus. Seit drei Jahren zeigt der Index aber keinerlei nachhaltige Dynamik. Während die Nachfrage und die Geschäftslage sich in den letzten Monaten durchschnittlich und damit durchaus solide entwickelt hat und die Auftragslage von den befragten Unternehmen sogar überdurchschnittlich eingeschätzt wird, hat die Beschäftigungsentwicklung in den letzten Monaten nachgegeben und dämpft damit auch den Index der aktuellen Lagebeurteilungen.

Mit 3,4 Punkten liegt auch der Index der unternehmerischen Erwartungen für die kommenden Monate im positiven Bereich, deutet mit diesem für die Branche unterdurchschnittlichen Wert aber nicht auf eine gesteigerte konjunkturelle Dynamik in den kommenden Monaten hin. Im Einzelnen zeigen sich die Unternehmen zwar zuversichtlich in Bezug auf die weitere Entwicklung der Nachfrage, bleiben aber deutlich zurückhaltender hinsichtlich der Entwicklung von Geschäftslage und Beschäftigung.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

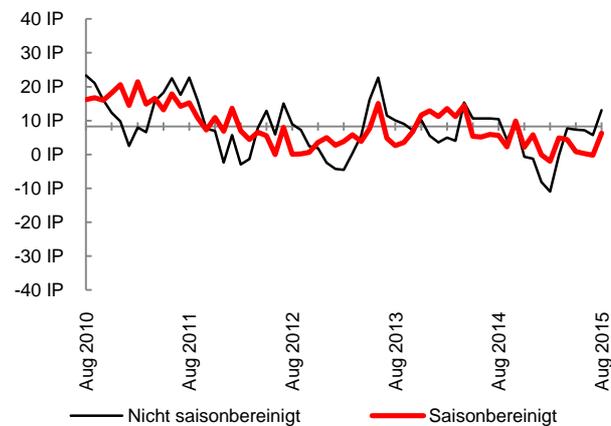


Andere Dienstleistungen

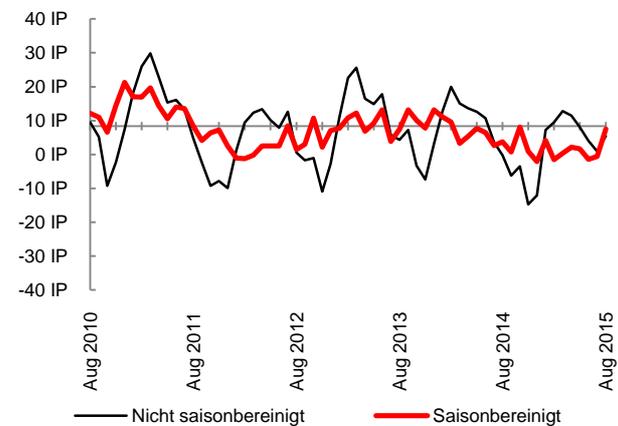
Im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ konnte der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im August auf +6,3 Punkte deutlich zulegen, ausgehend von einer deutlich besseren Beurteilung der Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage über die vergangenen drei Monate. Damit liegt der Index im Moment nur mehr wenig unter seinem langfristigen Mittelwert von +8,2 Punkten. Allerdings bleibt vorerst abzuwarten, ob sich die positive Entwicklung des August in den kommenden Monaten bestätigt.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Ausblick der Unternehmen auf die kommenden Monate widerspiegelt, hat sich im August ebenfalls deutlich verbessert und erreicht mit +7,6 Punkten nahezu seinen langfristigen Mittelwert von 8,3 Punkten. Hier haben sich zuletzt sowohl die Nachfrage-, wie auch die Geschäftslage- und die Beschäftigungserwartungen deutlich verbessert.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Prof. Dr. Karl Aiginger, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Christoph Leißl (Präsident), Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt (Vizepräsident), Rudi Kaske (Vizepräsident), Dr. Hannes Androsch, Mag.a Renate Brauner, Willibald Cernko, Erich Foglar, Mag. Anna-Maria Hochhauser, Mag. Georg Kapsch, Mag. Maria Kubitschek, Univ.-Prof. Dr. Michael Landesmann, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Dkfm. Dr. Klaus Raidl, Abg. z. NR Ökonomierat Ing. Hermann Schultes, Mag. Harald Waiglein, Mag. Makrus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **DVR Nummer:** 0057282, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtest

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtest:

Nächste Veröffentlichung: 29.09.2015, 13:00

Ergebnisse verfügbar unter:

www.konjunkturtest.at

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Zahlen, Daten, Fakten → Branchendaten

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

http://portal.wko.at/wk/startseite_dst.wk?dstid=4746

Fachverband Maschinen- und Metallwarenindustrie (FMMI):

Ergebnisse verfügbar unter:

www.fmmi.at/zahlen-daten/konjunkturtest-uhr/

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der

Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen